Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herren-Straße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche in fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 23. August 1858. Nr. 390.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 21. August. Der heutige „Moniteur" veröffentlicht eine telegraphische Depesche aus Petersburg, nach welcher zwischen Rußland und China unterm 27. Juni ein Vertrag abgeschlossen worden ist. Derselbe beruht auf denselben Basen, wie die mit den übrigen Mächten früher abgeschlossenen Verträge. Eine bedeutende Entschädigung wird außerdem von Seiten Chinas an England und Frankreich gezahlt werden.

London, 21. August. Gestern Abend ist vermittelst des atlantischen Telegraphen die Nachricht eingetroffen, daß die englischen Dampfer „Europa" und „Arabia" am vergangenen Sonnabend bei Cap Race zusammen gestoßen seien. Die „Arabia", die nach Newyork segelte, blieb fast unbeschädigt; die „Europa", nach Liverpool bestimmt, hingegen verlor ihren Bugspriet und ihr Stern erhielt einen Sprung; sie bleibt, behufs ihrer Ausbesserung bis zum 26. d. Mts. in Saint-Johns in Newfoundland. Der Verlust eines Menschenlebens ist durch den Zusammenstoß nicht zu beklagen. Die „Persia" wird die Briefe und die Passagiere von St.-Johns abholen.

Petersburg, 21. August. Durch einen Courier, der die Reise aus China zu Lande in 50 Tagen zurückgelegt, ist die Nachricht eingegangen, daß am 1. Juni ein Friedensvertrag zwischen Rußland und China abgeschlossen worden sei. Später erfolgten Friedensabschlüsse seitens Chinas mit Amerika, dann mit Frankreich und England. Durch dieselben ist China dem Verkehr geöffnet.

Am 16. Mai war bereits ein Vertrag durch den General Murawieff unterzeichnet worden, welcher das linke Ufer des Amur als Grenze zwischen Rußland und China festsetzt.

Wien, 22. August, Morgens 5 Uhr. So eben verkünden 101 Kanonenschüsse die gestern um 10 Uhr Abends in Laxenburg erfolgte glückliche Entbindung der Kaiserin von einem Kronprinzen.

Paris, 21. August, Nachmitt. 3 Uhr. Die 3proz. begann bei großer Geschäftsstille zu 69, 40, hob sich auf 69, 50, wich auf 69, 45, stieg dann auf 69, 60 und schloß lebhaft und sehr fest zu diesem Course. Werthpapiere waren sehr gefragt.

3pCt. Rente 69, 60. 4½pCt. Rente 97, 45. Credit-mobilier-Aktien 723. 3pCt. Spanier 38⅝. 1pCt. Spanier 27⅞. Silber-Anleihe 93. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 643. Lombardische Eisenbahn-Aktien 591. Franz-Joseph 481.

London, 21. August, Nachmittag 3 Uhr. Der gestrige Wechselcours auf Wien war 10 Fl. 26 Kr., auf Hamburg 13 Mk. 8½ Sch.

Consols 96⅝. 1proz. Spanier 28. Mexikaner 21¼. Sardinier 91. 5proz. Russen 113¾. 4½proz. Russen 100¼.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 20,425,035 Pfd., und einen Metallvorrath von 17,444,600 Pfd. St.

Wien, 21. August, Nachmittags ¾1 Uhr.

Silber-Anleihe —. 5pCt. Metalliques 82. 4½pCt. Metalliques 72¼. Bank-Aktien 946. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 166⅛. 1854er Loose 109¾. National-Anlehen 83. Staats-Eisenbahn-Aktien 259¼. Kredit-Aktien 236¾. London 10, 09½. Hamburg 75¾. Paris 120⅞. Gold 6. Silber 3⅝. Elisabet-Bahn 100½. Lombard. Eisenbahn 97. Theiß-Bahn —. Central-Bahn —.

Frankfurt a. M., 21. August, Nachmitt. 2½ Uhr. Stilles Geschäft, aber ziemlich fest; österr. Nationale und Bank-Aktien matter.

Schluß-Course: Ludwigshafen-Berbacher 146¼. Wiener Wechsel 115¼. Darmst. Bank-Aktien 240½. Darmstädter Zettelbank 226. 5pCt. Metalliques 79. 4½pCt. Metalliques 69⅝. 1854er Loose 105⅝. Oesterreichisches National-Anlehen 79¾. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 298½. Oesterr. Bank-Antheile 1098. Oesterreich. Credit-Aktien 226½. Oesterr. Elisabetbahn 196¾. Rhein-Nahe-Bahn 58⅞.

Hamburg, 21. August, Nachmittags 2½ Uhr. Günstige Stimmung für österr. Kredit-Aktien.

Schluß-Course: Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 630. National-Anleihe 81⅞. Oesterr. Credit-Aktien 129. Vereinsbank 97¾. Norddeutsche Bank 88¾. Wien —.

Hamburg, 21. August. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco stille, ab auswärts ohne Kauflust. Oel pro Oktober 28¾. Kaffee blieb bei mäßigen Umsätzen in günstiger Stimmung. Zink unbeachtet.

Liverpool, 21. August. [Baumwolle.] 6000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 21. August. Der Kaiser hielt in Rennes eine Rede, in welcher er seine Befriedigung ausdrückte, sich unter der vorzugsweise monarchischen, katholischen und wahrhaften Bevölkerung der Bretagne zu befinden. Frankreich wolle eine dauernde, aufgeklärte und gerechte Regierung, welche die ehrenhaften Leute an sich zieht. Frankreich sei durch die Einigkeit im Innern stark genug, um im Rathe Europa's geachtet zu werden.

Preußen.

Berlin, 22. August. Der heutige Staats-Anzeiger publizirt das Privilegium wegen Emission von Prioritäts-Obligationen der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft zum Betrage von 5,000,000 Thalern. Vom 2. August 1858.

[Militär-Wochenblatt.] Zimmermann, Oberst-Lieut. vom 12. Inf.-Regt., zum Direktor der vereinigten Divisions-Schule des III. Armee-Korps ernannt. v. Dewitz, Major vom 8. Inf.-Regt., von dem Verhältniß als Kommandeur des 3. komb. Reserve-Bats., Behufs Uebernahme eines Bats. im Regiment, entbunden. v. Zülow, Major vom 24. Inf.-Regt., als Kommdr. des 3. komb. Reserve-Bats. kommandirt. v. Heydebreck, Unteroffiz. vom 12. Inf.-Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. v. Knebel, Hauptm. vom 26. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Reindorff, Pr.-Lt. von demselben Regt., zum Hauptm., Augustin, Sek.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt. befördert. Herrmann, Hauptm. vom 32. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. Redies, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm., Bergmann, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., v. Kropff, v. Stieglitz, Port.-Fähnrs. von dems. Regt., zu Sec.-Lts.. v. d. Mülbe, Sec.-Lt. vom 7. Kür.-Regt., zum Pr.-Lt. befördert. v. Kleinsorgen, Sec.-Lt. vom 16. Inf.-Regt., zum Pr.-Lt. befördert. v. Nordhausen, Hauptmann vom 17. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. Tscheuschner, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm., Rüdiger, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., Spitz, Port.-Fähnr. von dems. Regt., zum Sec.-Lt., v. Müller, Ulan vom 5 Ulanen-Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. Baron de la Motte-Fouqué, Port.-Fähnr. vom 15., ins 8. Infant.-Regt. versetzt. v. Roëll, Hauptm. und Komp.-Chef vom 34. Inf.-Regt., zum Major befördert. v. Gleißenberg, Hauptm. von demselben Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Baumbach, Prem.-Lt. von demselben Regt., zum Hauptm., v. Reckow I., v. Wenckstern, Sec.-Lts. von dems. Regt., zu Pr.-Lts., v. Kamecke, Sec.-Lt. à la suite desselben Regts., zum Pr.-Lt. à la suite befördert. v. Pallmenstein, Hauptm. vom 35. Infant.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. von Steinwehr, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm., v. Unruh, Sec.-Lieut. vom 38. Inf.-Regt., zum Pr.-Lt. befördert. v. Donop, Hauptm. vom 40. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Holleben, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm., v. Mielecki, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt. befördert. v. Dufay, Seconde-Lieut. vom 14., in das 40. Infanterie-Regiment versetzt. Krahmer, Sydow, Sek.-Lieuts. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 8. Regts., zu Prem.-Lts., Weizmann, Vice-Feldwebel vom 1. Bat. 12. Regts., zum Sek.-Lieut. 1. Aufg., Roßmy, Märker, Sek.-Lieuts. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 12. Regts., zu Pr.-Lts., Meyer, Unteroffizier von dems. Bat., Adam, Graßmann, Unteroff. vom 3. Bat. 12. Regts., Pardow, Vice-Feldwebel vom 1. Bat. 20. Regts., zu Sek.-Lieuts. 1. Aufgebots, Lüschwitz, Vice-Wachtmeister von demselben Bat. zum Sek.-Lt. bei der Kavall. 1. Aufg., Geron, Sek.-Lieut. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 20. Regts., zum Prem.-Lieut., Tettenborn, v. Fischer-Treuenfeld, Vice-Feldw. von dems. Bat., Evers, Fleck, Richter, Grandke, Frhr. v. Gayl, Bode, Vice-Feldw. vom 3. Bat. 20. Regts., Koch, Port.-Fähnr. von dems. Bat., früher im 26. Inf.-Regt., Böttcher, Limann, Jähnigen, Friedheim, Ziegler, Bötticher, Zander, Gr. vom Hagen, Große, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 24. Regts., zu Sek.-Lieuts. 1. Aufg., Roloff, Sek.-Lts. von der Kavall. 2. Aufg. desselben Bats., Laßner, Sek.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 24. Regts., zu Pr.-Lts., v. Pommer-Esche, Bieler, v. Groote, Vice-Feldw. vom Landw.-Bat. 35. Inf.-Regiments, zu Sek.-Lts. 1. Aufg. befördert. Sckerl, Sek.-Lieut. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 12., ins 2. Bat. 12. Regts., Krippendorff, Sek.-Lieut. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 18., Steinrück, Sek.-Lieut. vom 2. Aufg des 1. Bats. 8., Elsasser, Sek.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 1., Lindner, Sek.-Lieut. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 32., ins 3. Bat. 20 Regts. einrangirt. v. Rochow, Prem.-Lt. von der Kavall. 1. Aufg. des 2. Bats. 20. Regts., zum interim. Eskadronsführer ernannt. Wernecke, Vice-Feldwebel vom 3. Bat. 26. Regts., Beck, Tepler, Martius, Ziebarth, Schwarze, Günther, Vice-Feldw. vom 3. Bat. 32. Regts. zu Sek.-Lieuts. 1. Aufg. befördert. Alpert, Schneider, Windhorst, Knappmeyer, v. Kleinsorgen, Vice-Feldwebel vom 1. Bataillon. 13. Regiments, zu Sekonde-Lieutenants 1. Aufgebots, Rospatt, Vice-Wachtm. von dems. Bat., zum Sec.-Lt. beim Train 1. Aufg., Faulenbach, Schreiber, Vice-Feldw. vom 3. Bat. 15. Regts., Böhm, Vice-Feldw. vom 3. Bat. 16. Regts., Baeyer, Wachter, Vice-Feldw. vom 2. Bat. 17. Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufg. befördert. Tiemann, Sec.-Lieut. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 26. Regts., ins 1. Bat. 13. Ldw.-Regts. Sandkuhl, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 17. Regts., v. Bernuth, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. desselb. Bats., ins 3. Bat. 17. Regts., Devens, Sec.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 1. Bats. 10., ins 1. Bat. 16. Regts. einrangirt. Rust, Pastor, Schlitte, Hasse, Kühlwetter. Vice-Feldwebel vom 1. Bat. 25. Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufg., Alberty, Wachtm. a. D., früher im 8. Kür.-Regt., zum Sec.-Lt. beim Train 1. Aufg. des 1. Bats. 25. Regts., Nemery, Vice-Feldw. vom 3. Bat. 25. Regts., Güntzer, Richter, Giesen, Schäffer, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 30. Regts., Lüling, v. Seelstrang, Vice-Feldwebel vom 2. Bat. 30. Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufg. befördert. Freiherr v. Massenbach, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. 2. Bats. 18., ins 1. Bat. 29. Regts. einrangirt. Schumann, Sec.-Lt. vom 8. Inf.-Regt., unter dem gesetzlichen Vorbehalt entlassen. v. Gauvain I., Hauptm. u. Komp.-Chef vom 12. Inf.-Regt., als Major mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie und Pension, v. Quitzow, Rittm. und Eskadr.-Chef vom 3ten Ulan.-Regt., als Major mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Civil-Versorgung und Pension, der Abschied bewilligt. v. Liebermann, Oberst-Lieut. vom 32. Inf.-Regt., als Oberst mit der Regts.-Uniform und Pension, Gr. Henckel v. Donnersmarck, Rittmeister und Eskadr.-Chef vom 12. Hus.-Regt., als Major mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie und Pension, der Abschied bewilligt. Holtzheuer, pens. Feldw., zuletzt im 3. Bat. 26. Ldw.-Regts., der Charakter als Sec.-Lt. verliehen. Prinz Wolrad zu Waldeck u. Pyrmont, Sec.-Lt. vom 4. Kür.-Regt., der Abschied bewilligt. Krause, Sek.-Lt. vom 36. Inf.-Regt., unter dem gesetzlichen Vorbehalt entlassen. Prescher, Sek.-Lt. vom 28. Inf.-Regt., mit Pension der Abschied ertheilt. Schilling, Sek.-Lt. vom 28. Inf.-Regt., ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren 1. Aufgebots 1. Bats. 31. Landw.-Regts. übergetreten. v. Gladiß, Rittmeister und Eskadrons-Chef mit dem Charakter als Major vom 7. Hus.-Regt., mit der Regts.-Unif. und Pension der Abschied bewilligt. v. Röder, Sek.-Lt. vom 7. Ulanen-Regt., unter dem gesetzl. Vorbehalt entlassen. Freiherr v. Zedlitz-Leipe, Port.-Fähnr. vom 29. Inf.-Regt., zur Landwehr entlassen. Bothe, Rittm. vom Train 1. Aufg. 1. Bats. 12. Regts., Sturm, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 12. Regts., diesem mit der Uniform des 12. Landw.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, Ortlepp, Sek.-Lt. von der Art. 2. Aufgebots 3. Bats. 20. Regts., mit der Uniform für Landw.-Offiziere des 3. Art.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde. v. Grabow, Pr.-Lt. von der Art. 2. Aufg. 1. Bats. 24. Regts., als Hauptmann mit der Uniform für Landw.-Offiziere des 3. Art.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, der Abschied bewilligt. Bessel, Sek.-Lieutenant vom 2. Aufgebot des 3. Bataillons 15. Regts., als Pr.-Lt. mit der Uniform des 15. Ldw.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kabin.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, der Abschied bewilligt. Wolff, Zahlmeister 1. Klasse vom 12. Hus.-Regt., bei seiner Verabschiedung die Aussicht auf Anstellung im Civildienst ertheilt. v. Lattre, Geh. Kriegsrath und vortragender Rath im Kriegsministerium, unter Beilegung des Charakters als Wirklicher Geheimer Kriegsrath mit Pension der Abschied bewilligt. Schiller, Proviant-Amts-Assistent in Posen, als Depot-Magazin-Verwalter nach Polnisch-Lissa versetzt. Biermann, Registratur-Assistent beim Kriegsministerium, zum überzähligen Geheimen Registrator, Quast, Registratur-Assistent bei der Intendantur des Garde-Korps, Erdnüß, Registratur-Assistent bei der Intendantur des VI. Armee-Korps, Schirmer, Stein, Kantelberg, Grünewald, Intendantur-Registratur-Assistenten, kommandirt zum Kriegs-Ministerium, zu überzähligen Intendantur-Registratoren ernannt.

Berlin, 21. August. Nach Berichten aus Tegernsee vom 19. August benutzten Ihre Majestäten der König und die Königin das günstige Wetter zu weiteren Ausflügen. Am Dinstag, den 17. d. M., besuchten Ihre Majestäten das freundlich gelegene Pfarrdorf Gmund mit dem Mangfallthal und gestern, Mittwoch, den 18. d. M., Vormittags, den noch entfernteren Schliersee, zu welchem der Weg durch freundliche Höhen und Thäler über den stattlichen Marktflecken Miesbach führt. In malerischen Gruppen formiren sich die grünen Berge um das, an den freundlichen Ufern des Schliersees belegene Gebirgsdorf und um die am entgegengesetzten Ufer belegene Halbinsel „Freudenberg." Nachdem Ihre Majestäten den See befahren hatten, erstiegen sie auch den Weinberg, auf welchem ein einsames, aber wohlgeschmücktes Kirchlein steht und von wo aus sich das Panorama des lieblichen Thales, mit dem malerisch schönen Berg-Hintergrund, in seinem ganzen Reize entfaltet. Ihre Majestäten verweilten dort längere Zeit, nahmen alsdann in dem Gasthofe ein Frühstück ein und kehrten um 3 Uhr Nachmittags wieder nach Schloß Tegernsee zurück.

— Unausgesetzt machte Se. Majestät der König auch noch täglich weitere und nähere Fußpromenaden. Die bis jetzt daselbst dauernde schöne und warme Witterung des Monats August gewährt mindestens Ersatz für die rauhen und regenichten Tage des Monats Juli. Es macht daher jetzt der Durchzug von Vergnügungs-Reisenden die hiesige Gegend wieder belebter und die gastlichen Sennerhütten des Hochgebirges können bisweilen kaum alle Fremden nächtlich bergen.

— J. M. die Königin Victoria haben Allerhöchstihre Abreise von Babelsberg um einen Tag verschoben; dieselbe ist jetzt auf den 28. August festgesetzt. Gestern empfing J. Maj. im hiesigen königl. Schlosse die Frau Baronin v. Manteuffel, Gemahlin des Minister-Präsidenten. — Se. kgl. Hoh. der Prinz von Preußen nahm heute Vormittag im Schlosse Babelsberg die Vorträge des Geheimen Kabinetsrathes Illaire, des Obersten v. Alvensleben und des Majors v. Dewall entgegen, worauf der General-Lieutenant v. Brauchitsch die Ehre hatte, von Sr. königlichen Hoheit empfangen zu werden. — Se. königliche Hoheit der Prinz Albrecht (Sohn), welcher einige Tage auf Schloß Boytzenburg zum Besuch bei dem Staatsminister a. D. Gr. v. Arnim verweilt hatte, kehrte gestern Abend von dort hierher zurück und begab sich heute Morgen 7 Uhr nach Potsdam. (Zeit.)

Wie schon gemeldet, war gestern Vormittag beim Empfange Ihrer Majestät der Königin von England auch der Bürgermeister Naunyn auf dem Potsdamer Bahnhofe anwesend. Derselbe hatte die Ehre, Ihrer Majestät der Königin von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen von Preußen in den Wartezimmern vorgestellt zu werden. Ihre britische Majestät versicherte dem Bürgermeister, daß sie sich hier ungemein glücklich fühle, weil sie wahrgenommen habe, mit welcher Liebe und Hingebung Jedermann dem Königshause und ihrer Tochter zugethan sei. Eine wahre Herzensfreude sei es ihr gewesen, als sie von dem herzlichen Empfange gehört, den die Stadt Berlin ihrer Tochter bei deren Einzuge bereitet habe. Aber auch hochbeglückt fühle sie sich über die schönen Zeichen der Theilnahme, welche die Bewohner Berlin's bei jedem Besuche kundgegeben hätten, den dieselbe der Stadt mache. Diese herrliche, herzliche Aufnahme seitens der Stadt habe sie in der That tief gerührt, und nie werde sie die glücklichen Tage vergessen, welche sie hier zu verleben die Freude habe. — Hierauf hatte Ihre königl. Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen die Gnade, Sr. königlichen Hoheit dem Prinzen-Gemahl den Bürgermeister Naunyn vorzustellen. Der hohe Gast sprach diesem besonders seine Verwunderung über die immense Ausdehnung aus, welche Berlin genommen habe; er kenne die Stadt schon von früherher, und darum wisse er sehr wohl, wie groß und schön es seitdem geworden sei. — Nachdem Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin von Preußen und der Prinz Friedrich Wilhelm noch einige freundliche Worte an den Bürgermeister gerichtet, wurde derselbe in den gnädigsten Ausdrücken entlassen. — Die Hofmaler und Professoren Hensel und Hildebrandt hatten die Ehre, gestern Ihrer Majestät der Königin von England und dem Prinzen-Gemahl bei Höchstderen Besuch im Museum vorgestellt zu werden.

Gestern Abend brachte das gesammte Personal der Borsig'schen Maschinenbau-Anstalten seinem Chef, dem Kommerzienrath Borsig, zur Vorfeier des heutigen Festes einen großartigen Fackelzug. Die gesammten Arbeiter, etwa 3000 Köpfe zählend, versammelten sich, von verschiedenen Wegen her, gegen 8 Uhr Abends bei dem Eisenwerk in Moabit und zogen demnächst, unter Vortritt von zwei Musikchören, in den Garten ihres Chefs. Während der Ausführung einer Serenade begaben sich die Vorsteher der Fabriken zu Herrn Borsig, um demselben zur Erinnerung an den heutigen Tag ein kostbares Album als Ehrengabe sämmtlicher Arbeiter zu überreichen. Das Album, aus 8 Blättern bestehend, ist von dem Hof-Kalligraphen E. Schütze ausgeführt.

Die heutige Borsig-Feier begann um 10½ Uhr auf dem Etablissement vor dem Oranienburger-Thor. Nachdem die eingeladenen Honoratioren mit dem Herrn Handels-Minister v. d. Heydt an der Spitze sich eingefunden, wurden dieselben vom Kommerzienrath Borsig durch die Arbeitsräume der Fabrik auf den hintern Hof geführt, wo sämmtliche Arbeiter, 4568 an der Zahl, festlich gekleidet und die Brust mit der oben erwähnten, auf den heutigen Tag geprägten, die Bildnisse von Borsig Vater und Sohn enthaltenden Medaille geschmückt, abtheilungsweise mit ihren Fahnen und Gewerks-Abzeichen aufgestellt waren. Inmitten derselben stand die Lokomotive Nr. 1000, mit Blumen-Gewinden verziert. Der Herr Handels-Minister trat vor dieselbe in den Kreis und wies in einer kurzen gediegenen Rede darauf hin, welches große Werk der verstorbene Borsig geschaffen, wie der Sohn würdig in die Fußtapfen seines Vaters trete und des Königs Majestät sein Streben durch Verleihung des Charakters eines königl. Kommerzienrathes jüngst zu belohnen gesucht habe. Der Herr Minister überreichte sodann dem Ober-Ingenieur der Fabrik, Flöringer, und dem Ober-Werkführer Hermes, im Namen Sr. Majestät des Königs die große goldene Medaille für Gewerbefleiß, und sagte den Arbeitern, daß diese ihren Vorgesetzten gewordene ehrende Auszeichnung ihnen allen zum Sporn dienen möge. Se. Excellenz schloß mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät, das jubelnden Wiederhall fand. Jetzt bestieg Herr Kommerzienrath Borsig die Lokomotive „Borussia" und hielt eine herzliche Ansprache an die Arbeiter, welche mit den Worten schloß: „Ziehe hin, du Kind des berliner Gewerbefleißes, und gieb Kunde davon dem schönen Rheinlande, fahre wohl, Borussia!" Hierauf ward die Lokomotive durch Arbeiter vorwärts gezogen, und in dem Gange des Etablissements durch hydraulische Kraft bis zur Straßenhöhe emporgehoben, hier bestieg sie der Betriebs-Direktor der Köln-Mindener Bahn, und brachte als Empfänger Herrn Borsig und seinen Arbeitern ein Hoch! Die Lokomotive ward dann mit vier herrlichen Pferden zum Stettiner Bahnhof gebracht, von wo sie die bekränzte Lokomotive Nr. 52 langsam nach dem potsdamer Bahnhofe zog. Ihr folgten zunächst ein Musik-Chor und die Ehrengäste, so wie das Beamten-Personal der Fabrik, und dann die sämmtlichen Arbeiter abtheilungsweise mit noch fünf Musik-Chören.

Der Direktor der Kunst-Akademie zu München, Professor v. Kaulbach, war einige Tage hier anwesend, will aber Berlin heute schon wieder verlassen. Ueber den Stoff zu dem letzten historischen Wandgemälde, welches durch denselben im neuen Museum noch ausgeführt werden soll, ist noch keine Entscheidung erfolgt. — Von den Polen, die seit dem Jahre 1848 Sibirien zu ihrem Aufenthalte nehmen mußten, und die jetzt durch einen Gnadenakt des Kaisers die Erlaubniß zur Rückkehr in ihre Heimath erhalten haben, reisten in diesen Tagen einige hier durch nach Paris, wo sie Verwandte besuchen wollten. Einer derselben führte einen Tartaren mit sich. (Zeit.)

Wenn der Prinz von Preußen der Einladung des Kaisers von Rußland zu den Manövern bei Warschau wegen der Staatsgeschäfte nicht sollte folgen können, so würde an Höchstseiner Stelle sich Prinz Albrecht (Vater) dorthin begeben. — Einige Aufmerksamkeit erregte die gerade jetzt erfolgte Ankunft des Geheimen Regierungsraths von Bethmann-Hollweg und des früheren Gesandten zu Rom, Baron von Usedom. Beide harmoniren bekanntlich nicht mit dem Ministerium. (Wiener Z.)

Berlin, 22. August. Ihre Majestät die Königin von England, Ihre königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin von Preußen, der Prinz-Gemahl von England, der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm und die übrigen Mitglieder des hohen Königshauses begaben sich gestern Mittag nach Schloß Glienicke und nahmen daselbst bei Ihren königl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Karl das Dejeuner ein. Abends 8 Uhr fand im Schlosse Babelsberg das Diner statt; an demselben nahmen die hohen Herrschaften insgesammt Theil und hatte auch der Minister-Präsident v. Manteuffel, der Handelsminister v. d. Heydt, der Justizminister Simons und einige andere hochgestellte Personen, welche sich um 6½ Uhr nach Potsdam begaben, Einladungen erhalten. — Der österreichische Vertreter am hiesigen Hofe, Baron v. Koller, fuhr gestern Nachmittag 2 Uhr nach Schloß Babelsberg und kehrte um 6 Uhr von dort nach Berlin zurück. (Zeit.)

Oesterreich.

Wien, 18. August. Im neunkirchener Lager hat sich aus bis jetzt noch nicht aufgeklärter Ursache beim letzten großen Manöver der Vorfall ereignet, daß das ungarische Regiment Dom Miguel auf ein gegenüberstehendes deutsches Infanterie-Regiment scharf zu feuern begann, wodurch 3 Mann todt geblieben und 8 verwundet worden sein sollen. — Die neue Amme für den kaiserlichen Sprößling, den wir stündlich erwarten, wohnt bereits in Laxenburg. Es ist eine schmucke Bäuerin aus der Hanna in ihrem malerischen hannakischen Kostüm. — Nach einem vertraulichen und verläßlichen Schreiben aus Paris sind die in Köln und Frankfurt zur Begrüßung des Grafen von Chambord anwesend gewesenen Legitimisten in sehr übler Laune wieder nach Frankreich zurückgekehrt. Als Ursache dieser Verstimmung wird eine Zurechtweisung angegeben, die der Graf von Chambord dem greisen Herzog von Clermonte-Tonnerre zu Theil werden ließ. Dieser, als Wortführer der Partei, soll nämlich dem Grafen Chambord bemerkt haben, daß, wenn ihn die Fürsehung wieder auf den Thron seiner Vorfahren gelangen lassen sollte, man nicht aus politischem Antagonismus schlechterdings alles verwerfen solle, was die jetzige Regierung geschaffen, sondern das beibehalten werde, was dieselbe Nützliches und Gutes für das Land gethan habe. Kurz und scharf entgegnete ihm aber der Graf von Chambord, daß, wenn er je auf den Thron gelangen sollte, es seine einzige Aufgabe sein werde, dahin zu streben, daß seine Regierung in nichts der jetzigen gleichen werde. (K. Z.)

Wien, 22. August. Ihre Majestät die Kaiserin sind gestern den 21. August um 10 Uhr 15 Minuten Abends zu Laxenburg glücklich von einem Kronprinzen entbunden worden. — Allerhöchstdieselbe, so wie der durchlauchtigste neugeborne Prinz befinden sich den Umständen entsprechend wohl. — Die feierliche Taufe wird morgen, Montag den 23. d. M. um 2 Uhr Nachmittags zu Laxenburg stattfinden. (W. Z.)

Die Herren Erzherzoge Leopold und Karl Ferdinand werden nächste Woche nach Preußen und Hannover abreisen, um die Bundestruppen-Inspektionen daselbst vorzunehmen. Außerdem begeben sich von hier zur Bundestruppen-Inspektion der General der Kavallerie Prinz von Würtemberg nach Baden, FML. v. Wernhardt nach Mecklenburg, Oldenburg, Hamburg, Lübeck, Bremen, Holstein und Lauenburg; FML. Graf Thun nach Hessen, Nassau und Luxemburg und Generalmajor v. Crenneville nach Anhalt und Schwarzburg. (Ostd. Ztg.)

Ungarische Blätter bringen Berichte aus Widdin über furchtbare Verheerungen, welche ein am 8. d. M. im Weichbilde Widdins und meilenweit im Umfange niedergegangener Wolkenbruch veranlaßte. Namentlich wurden zu Koßlad an der Grenze der Bezirke Lom-Palanka und Rachovo, bei 400 Stück Pferde, Ochsen und Büffelkühe vom Wasserschwalle in die Donau fortgerissen; tiefer gelegene Wohngebäude 2c. 2c. in den Dörfern stürzten ein und sind nun völlig unbewohnbar geworden. Auch Verluste an Menschenleben sind zu beklagen. In Tirnova soll ein Häusersturz in Folge des Wasserandranges gegen die Jautra zu stattgefunden haben, wobei etwa 400 Menschen zu Grunde gingen!! Diese Nachricht bedarf indessen noch der Bestätigung. Auch von Plewna heißt es, daß man dort 180 Menschen vermißt, die in den Wellen plötzlich ihren Tod fanden.

Rußland.

Aus Petersburg vom 17. August geht uns auf Privatwege die Mittheilung zu, es gelte daselbst seit einigen Wochen als öffentliches Geheimniß, daß Rußland einen sehr vortheilhaften Vertrag mit dem pekinger Hofe abgeschlossen habe (s. oben die telegraph. Depesche), worin ersterem das herrliche Amurgebiet abgetreten werde, das die Russen bekanntlich vertragsbrüchig besetzt und mit Ansiedelungen und Festungswerken zu versehen begonnen hatten. Die Gegenleistungen, welche der Zar dem Sohne des Himmels für diese glänzende Errungenschaft zugesagt hat, sind zur Zeit noch in tiefes Dunkel gehüllt. (K. Z.)

Einem Schreiben von der polnischen Grenze entnehmen wir die in Warschau allgemein verbreitete Nachricht, daß Fürst Gortschakoff bestimmt entschlossen sei, aus seiner Stellung als Statthalter des Königreichs Polen zu scheiden. Als seinen Nachfolger bezeichnet man mit großer Bestimmtheit den General-Adjutanten des Kaisers, Grafen Baranoff. Vielfach wird auch Fürst Menschikoff als der Nachfolger des Fürsten genannt, doch schenkt man dieser letztern Angabe in den unterrichteteren Kreisen der polnischen Hauptstadt weniger Glauben.

Osmanisches Reich.

London, 19. August. Auf dem auswärtigen Amte zu London ist folgendes Telegramm des General-Konsuls Green eingetroffen:

„Alexandria, 13. August. Ihrer Majestät Schiff „Cyclops" ist gestern Abends von Dscheddah aus in Suez angekommen. Ich habe folgenden Telegraphen (beiläufig wollen wir bemerken, daß die amtlichen englischen Telegramme sich in der Regel vor denen der Zeitungen durch lüderliche Redaktion auszeichnen) von Kapitän Pullen erhalten: „Cyclops zu Dscheddah, 23. Juli angekommen. Hamic Pascha zu Mekka. Satisfaktion verlangt und Brief citissimo an den Kaimakam gesandt mit der Anzeige, daß, wenn in 36 Stunden keine befriedigende Antwort erfolge, zu dem Aeußersten geschritten werden solle. Am Morgen des 25., nachdem 20 (40?) Stunden seit Absendung der Depesche verstrichen waren und keine Antwort eingetroffen war, begann das Bombardement der Stadt und ward mit Unterbrechungen fortgesetzt. 14—15 Bungalos wurden verbrannt und zerstört. — 11 Uhr Vormittags. Nicht befriedigender Brief vom Pascha erhalten. Operationen wieder eröffnet und von Zeit zu Zeit fortgesetzt bis zum Abend des 26., sowohl aus Booten wie Schiffen mit Kugeln, Bomben und Raketen. — 27. Truppen angekommen, 507 Baschi-Bozuks. Zeit gegeben zum Landen. — 28. Gassa (Pascha) eingetroffen; kommt am nächsten Tag an Bord; wir können zu keinem befriedigenden Abkommen gelangen; er sagt, er könne die Mörder nicht hinrichten, halte sie aber in Haft; er bemerkt, er habe keine Macht über Leben und Tod. Frist verlängert, um es den Pilgern möglich zu machen, sich einzuschiffen. — 30. Die Lady Canning geht mit maurischen Prinzen nach Yembo ab. Aussagen der Mörder abgesandt; durch ihre eigenen Lokal-Gerichte schuldig befunden. Auf ihrer Hinrichtung am Morgen des 2. August bestanden; am Abende des 4. hat man diesem Verlangen noch nicht willfahrt. Am Morgen des 5. begann das Bombardement von Neuem. Vor Eintreffen einer Antwort kam der Dampfer Yabari mit 480 Mann egyptischer Truppen an. Ismail Passain [Pascha?] führt den Befehl mit Vollmacht, die gerechten Forderungen Englands und Frankreichs zu befriedigen. Am Morgen des 6. August 11 Mörder hingerichtet Angesichts der Stadt und der im Hafen liegenden Schiffe; 4 andere Schuldige sollen nach Konstantinopel gesandt werden. Der „Cyclops" verließ Dscheddah am Morgen des 7. August mit einem Boten des Pascha's, welcher Depeschen nach Konstantinopel bringt. Herr Vice-Konsul Calvert hat meine Depeschen für die Admiralität und geht gleich ab.""

„Green."

„Malta, 18. August, 6 Uhr 50 Minuten Vormittags.

„Montagu Stopford, Vice-Admiral."

Ein Dscheddah betreffendes Telegramm, welches „Daily News" aus Malta erhielten, weicht in einem Punkte von dem der „Times" ab. Es sagt, daß Namik Pascha nach dem dreitägigen Bombardement an Bord des „Cyclops" ging und dem Kapitän versicherte, daß er nur auf die nöthigen Befehle aus Konstantinopel warte, um das Urtheil vollstrecken zu lassen. „Ungeachtet dieser Erklärung", so fährt das Telegramm fort, „wurde weiter bombardirt, bis Ismail Pascha, der Kommissarius von Konstantinopel, anlangte und 11 Insurgenten augenblicklich Angesichts aller Schiffe hängen ließ; die übrigen sandte er zur Aburtheilung nach Konstantinopel. Viele einheimische Fahrzeuge wurden während des Bombardements vernichtet."

Berlin, 21. August. Die Börse verkehrte heute mit größerer Festigkeit als gestern, das Geschäft wurde jedoch erst am Schlusse lebhafter. In der ersten Börsenstunde und auch noch zu Anfange der zweiten hielten die Inhaber auf etwas erhöhte Forderungen, dagegen blieben die Käufer mit den Geboten ziemlich zurückhaltend. Nur Spekulations-Effekten zweiten Ranges, wie Berliner Handelsgesellschaft und Dessauer, gingen schon zu Anfange belebter um. Später wirkte namentlich die Besserung der wiener Valuta auf die österreichischen Credit-Aktien. Eisenbahn-Aktien waren wenig belebt, doch blieben auch hier die meisten Devisen fest, und waren besonders Oberschlesische und Rheinische zu den letzten Coursen nicht zu haben.

Von den Credit-Aktien gingen Dessauer um 1¼% bis 55¼, höher, und Berliner Handel wurden in Folge ansehnlich verstärkter Kaufaufträge um 2½% bis 84 gesteigert. Das Motiv dieser letzteren Coursbesserung ist aus unseren früheren Berichten bekannt; heute wollte man wissen, daß die Verhandlungen bezüglich des Kärnthner Bahnunternehmens jetzt zu einem Abschlusse gediehen wären, der die Entlastung der Berliner Handelsgesellschaft von der ihr durch die Betheiligung an diesem Unternehmen obliegenden Verpflichtungen zur Folge haben würde. Oesterreich. Credit ging um 1% höher auf 122, schwankte jedoch später meist zwischen 121⅛ und ¾, zum letzten Course schließend. Pr. September wurde mit 124 oder 3 Vorprämie gehandelt. Für Darmstädter war 96, für Disconto-Commandit-Antheile 108½ immer zu bedingen, das Geschäft war indeß in beiden Devisen nicht sonderlich lebhaft. Genfer hielten sich ⅝ höher zu 68 begehrt, Norddeutsche waren zu 87½ heute angeboten, Meininger drückten sich um ⅜% auf 83½. Schlesische Bankantheile waren zu 83¾, wozu sie gestern angeboten waren, meist vergebens begehrt und wurden zuletzt mit 83⅞ bezahlt, Anfangs wurde Einiges zu 83½ abgegeben. In Darmstädter Berechtigungsscheinen ging Einiges 1% billiger mit 106 um, meist blieb aber der gestrige Cours (107) behauptet, am Schlusse fehlten indeß zu 106¾ Nehmer.

In Notenbank-Aktien war das Geschäft während der ganzen Börse still. Thüringer (77¾) und Braunschweiger (107) waren höher, der Umsatz aber kaum zu bemerken, ingleichen Gothaer, von welchen ¼% höher mit 83 Kleinigkeiten gehandelt wurden. Preußische Bankantheile waren zum gestrigen Course (138¾) angetragen, ebenso Weimarische Bankaktien mit 99; für Pommersche fehlten zu 110¾ auch heute Abgeber.

Eisenbahn-Aktien waren, wie bereits erwähnt, im Ganzen nicht belebt; die nur mäßige Kauflust begegnete durchschnittlich großer Festigkeit der Verkäufer. Rege Umsätze fanden in Oesterreichischen Staatsbahn-Aktien auf spätere Termine statt. Per ultimo dieses behauptete sich der höhere gestrige Cours (171); per September wurde mit 173⅛ oder 2½ und 174 oder 3 Vor- und 168 oder 3 Rückprämie gehandelt. Rheinische Stammaktien waren mit 92, Oberschlesische A. und C. mit 139¼, zu den gestrigen Coursen nur schwer zu haben. Rheinische Enkel wurden ¼% höher mit 84¾ in einem mäßigen Posten gehandelt. Rhein-Nahebahn stellten sich meist ½% höher bis 58¾. Tarnowitzer gab man vor der Börse in einem Posten 1% billiger mit 60 ab, blieb 60½ zu bedingen; Mecklenburger behaupteten nicht ohne Kampf den höheren gestrigen Cours (51). Nordbahn hielten sich weniger belebt auf 55½. Potsdamer blieben zu 138 vergebens gesucht. Auch Bexbacher waren zum gestrigen Course (145¼) ohne Abgeber, ebenso Köln-Mindener, für die ¼% mehr (144¾) gern bewilligt wurde. Steele-Vohwinkler bedangen ½% mehr (64). Angeboten blieben Stettiner mit 109⅜ und junge Freiburger ½% unter dem gestrigen Course mit 93½; alte Freiburger behaupteten sich auf 95½, Brieg-Neisser fanden zu 65¼ auch heute keine Nehmer.

In Preuß. Fonds wenig Bewegung, nur für Prämienanleihe wurde ¼% mehr (116⅝) bewilligt. Uebrigens waren für alle Anleihen eher Käufer als Abgeber. Pfandbriefe fehlten fast ohne Ausnahme zu den letzten Coursen, von Rentenbriefen waren Posener und Sächsische übrig, die anderen gleichfalls zu den letzten Notirungen begehrt.

In den ausländischen Fonds war das Geschäft unbelebt; die Course variirten kaum. Nationalanleihe war zu 82 angetragen, ⅛ darunter wurde angelegt. Die 5. Stieglitz-Anleihe bedang 105 und blieb dazu übrig, die anderen Anleihen erhielten sich gefragt. Für Polnische Certifikate A. bot man ¼ mehr (93½), 500 Fl.-Loose gewannen ¼; Kurhessische Loose gingen ½ Thlr. theurer, zu 42 um.

Gold vertheuerte sich ½ (458), Oesterreichische Banknoten wurden ¼ höher mit 99 begehrt, und blieben dazu und wohl selbst noch eine Kleinigkeit höher begehrt.

Minerva drückten sich um ½ auf 70. Dessauer Gas war zu 97 gefragt. (B. u. H. Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 21. August 1858.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1380 Br. Berlinische 250 Br. Borussia — — Colonia 1005 Br. Elberfelder 180 Br. Magdeburger 210 Br. Stettiner National- 104 Br. Schlesische 100 Br. Leipziger — — Rückversicherungs-Aktien: Aachener — — Kölnische 98 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 98 Gl. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 98 Gl. Magdeburger 50 Br. Ceres — — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser- 280 Br. Agrippina 125 Gl. Niederrheinische zu Wesel — — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. Concordia (in Köln) 104¼ Br. Magdeburger 100 Br. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br. Mühlheim. Dampf-Schlepp- 101½ Br. Bergwerks-Aktien: Minerva 70 etw. bez. u. Br. Hörder Hütten-Verein 113½ Br. excl. Div. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 97 Gl.

Der Geschäftsverkehr war etwas lebhafter und mehrere Aktien, für welche sich Begehr zeigte, wurden höher bezahlt. Besonders umfangreich war das Geschäft in Berliner Handels-Gesellschafts-Antheilen, Dessauer und Genfer Credit-Bank-Aktien zu merklich besseren Preisen. — Die Provinzial-Bank-Aktien blieben auch heute zu meist niedrigeren Coursen angeboten. — Thuringia-Aktien sind mit 94% bezahlt worden und erhielten sich dazu begehrt.

Berliner Börse vom 21. August 1858.

Fonds- und Geld-Course.

	Z.-F.	
Freiw. Staats-Anleihe	4½	101¼ G.
Staats-Anl. von 1850	4½	101½ bz.
dito 1852	4½	101½ bz.
dito 1853	4	95½ bz.
dito 1854	4½	101½ bz.
dito 1855	4½	101½ bz.
dito 1856	4½	101½ bz.
dito 1857	4½	101½ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	85 bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	116⅝ G.
Berliner Stadt-Obl.	4½	101¼ G.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	85¼ G.
Pfandbr. Pommersche	3½	85¼ G.
dito neue	4	94¾ bz.
Pfandbr. Posensche	4	99¼ G.
dito	3½	87¼ G.
Pfandbr. Schlesische	3½	86¾ G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	93⅝ G.
Rentenbriefe Pommersche	4	94⅜ bz.
Rentenbriefe Posensche	4	93 B.
Rentenbriefe Preussische	4	93½ bz.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	94¼ G.
Rentenbriefe Sächsische	4	94 B.
Rentenbriefe Schlesische	4	93¼ G.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	109¼ bz.
Goldkronen	—	9. 4¼ G.

Ausländische Fonds.

	Z.-F.	
Oesterr. Metall.	5	81 bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	108¼ B.
dito Nat.-Anleihe	5	81⅞ u. 82 bz. u. B.
Russ.-engl. Anleihe	5	110¾ G.
dito 5. Anleihe	5	105 etw. bz.
do. poln. Sch.-Obl.	4	86¼ G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	89 B.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	87¼ bz.
dito à 300 Fl.	5	93½ G.
dito à 200 Fl.	—	22 B.
Kurhess. 40 Thlr.	—	42 bz.
Baden 35 Fl.	—	32⅛ bz.

Actien-Course.

	Div. 1857	Z.-F.	
Aach.-Düsseld.	3½	3½	80¾ B.
Aach.-Mastricht.	—	4	36¾ bz.
Amst.-Rotterd.	4	4	66¼ etw. u. ⅛ bz.
Berg.-Märkische	3½	4	78½ bz.
dito Prior.	—	5	102½ G.
dito II. Em.	—	5	102¼ G.
dito III. Em.	—	3½	75¾ G.
Berlin-Anhalter	9	4	127½ bz.
dito Prior.	—	4	93¼ bz.
Berlin.-Hamburg	6	4	107¼ G.
dito Prior.	—	4½	102¾ G.
dito II. Em.	—	4½	101¾ G.
Berl.-Ptsd.-Mgd.	9	4	138 G.
dito Prior. A.B.	—	4	90⅝ G.
dito Lit. C.	—	4½	99⅜ G.
dito Lit. D.	—	4½	98¼ G.
Berlin-Stettiner	9 7/12	4	109⅜ B.
dito Prior.	—	4½	— — Sr. II. 85½ B.
Breslau-Freib.	5	4	95½ bz.
dito neueste	—	4	93½ B.
Köln-Mindener	9	3½	144¾ bz.
dito Prior.	—	4½	— — —
dito II. Em.	—	5	— — —
dito II. Em.	—	4	89¼ G.
dito III. Em.	—	4	87 B.
dito IV. Em.	—	4	86¼ bz.
Düsseld.-Elberf.	—	4	— — —
Franz. St.-Eisenb.	8½	5	171 bz. u. G.
dito Prior.	—	3	270 G.
Ludw.-Bexbach.	10	4	145¼ G.
Magd.-Halberst.	13	4	197 B.
Magd.-Wittenb.	½	4	35¼ B.
Mainz-Ludw. A.	5	4	86 B.
dito dito C.	5	5	83¼ bz.
Mecklenburger	2	4	51 bz.
Münster-Hamm.	4	4	— — —
Neisse-Brieger	3½	4	65¼ B.
Neust.-Weissb.	—	4½	— — —
Niederschles.	4	4	92½ bz.
do. Pr. Ser. I. II.	—	4	92¼ bz.
do. Pr. Ser. III.	—	4	90¼ G.
do. Pr. Ser. IV.	—	5	102¾ bz.

	Div. 1857	Z.-F.	
N.-Schl. Zwgb.	—	4	— — —
Nordb. (Fr.-W.)	2⅔	4	55¾ B.
dito Prior.	—	4½	99¾ G.
Oberschles. A.	13	3½	139¼ bz. u. G.
dito B.	13	3½	128 G.
dito C.	13	3½	139¼ bz. u. G.
dito Prior. A	—	4	91 B.
dito Prior. B.	—	3½	79 B.
dito Prior. D.	—	4	88 B.
dito Prior. E.	—	3½	77 bz.
dito Prior. F.	—	4½	97 G.
Oppeln-Tarnow.	—	4	60 à 60½ bz. u. G.
Prinz-W. (St.-V.)	1⅓	4	63¾ à 64 bz.
dito Prior. I.	—	5	100½ G.
dito Prior II.	—	5	100 B.
dito Prior. III.	—	5	99¼ G.
Rheinische	6	4	92 bz. u. G.
dito (St.) Pr.	—	4	— — —
dito Prior.	—	4	— — —
dito v. St. gar.	—	3½	— — —
Rhein-Nahe-B.	—	4	58¼ à ¾ bz.
Ruhrort-Crefeld.	4⅘	3½	92 B.
dito Prior. I.	—	4½	97¾ G.
dito Prior II.	—	4	85½ G.
dito Prior. III.	—	4½	— — —
Russ. Staatsb.	—	—	— — —
Starg.-Posener	5⅛	3½	90¾ bz.
dito Prior.	—	4	— — —
dito Prior. II.	—	4½	97 G.
Thüringer	7	4	116 G.
dito Prior.	—	4½	100 B.
dito III. Em.	—	4½	99¾ B.
dito IV. Em.	—	4½	96 bz.
Wilhelms-Bahn.	—	4	50¾ B.
dito Prior.	—	4	81 B.
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	— — —
dito dito	—	5	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1857	Z.-F.	
Berl. K.-Verein	8	4	125¼ B.
Berl Hand.-Ges.	5⅙	4	82½ etw. à 84 bz.
Berl. W.-Cred. G.	—	5	95¾ à ½ à ¾ bz.
Braunschw. Bnk.	6⅙	4	107 Klgt. bz.
Bremer „	7¼	4	101¼ B.
Coburg Crdtb. A.	4	4	72½ etw. bz.
Darmst Zettel-B.	4	4	89½ G.
Darmst. (abgest.)	5	4	96¼ bz. u. B.
dito Berechtg.	—	—	— — —
Dess. Creditb. A.	—	4	54 à 55¼ bz.
Disc.-Cm.-Anth.	5	4	108½ u. ⅝ bz.
Genf. Creditb.-A.	—	4	67⅞ à 68 bz. u. G.
Geraer Bank	5	4	83 etw. bz.
Hamb. Nrd. Bank	3⅓	4	87½ B.
„ Ver.- „	4	4	97¼ bz. u. G.
Hannov. „	5	4	94 G.
Leipz. „	—	4	72½ bz.
Luxembg. Bank	4	4	85½ G.
Magd. Priv.-B.	3⅓	4	88 bz.
Mein. Creditb.-A.	6⅓	4	83⅛ bz.
Minerva-Bgw. A.	—	5	70 etw. bz. u. B
Oesterr Crdtb. A.	5	5	122, 121½, ¾ bz. u. G.
Pos. Prov.-Bank	—	4	88¾ B.
Preuss. B.-Anth.	8 1/16	4½	138¾ B.
Preuss. Hand.-G.	0	4	84½ G.
Schl. Bank-Ver.	5¼	4	83⅞ bz.
Thüringer Bank	4¾	4	77¾ G.
Weimar. Bank	5¼	4	99 B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142¼ bz.
dito	2 M.	141½ bz.
Hamburg	k. S.	150⅝ bz.
dito	2 M.	150 G.
London	3 M.	6. 20¾ bz.
Paris	2 M.	79⅝ bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	98¼ bz.
Augsburg	2 M.	102⅛ G.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99¾ G.
dito	2 M.	99¼ G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 24 bz.
Petersburg	3 W.	99½ B.
Bremen	8 T.	108⅞ bz.

Berlin, 21. August. **Roggen** loco 46½ Thlr. Br., August und Aug.-September 46—45¾ Thlr. bez., 45¾ Thlr. Br., 45¾ Thlr. Gld., September-Oktober 46½—46¼—46½ Thlr. bez., 46½ Thlr. Br. und Gld., Oktober-November 47½—45⅞—47½ Thlr. bez., 47½ Thlr. Br. und Gld., November-Dezember 48½—48 Thlr. bezahlt, 48 Thlr. Br. und Gld., April-Mai 50½—50 Thlr. bez., 50¼ Thlr. Br., 50 Thlr. Gld.

Rüböl loco 15¾ Thlr. Br., August und August-September 15¾ Thlr. Br., 15¼ Gld., September-Oktober 15½—15⅓ Thlr. bez. und Gld., 15⅓ Thlr. Br., Oktober-November 15 17/24—15½ Thlr. bez., 15⅔ Thlr. Br., 15½ Thlr. Gld., Novbr.-Dezember 15¾—15⅔ Thlr. bez. und Gld., 15⅔ Thlr. Br.

Spiritus loco ohne Faß 20¼ Thlr., August und August-September 19⅝—19¾ Thlr. bez., 20 Thlr. Br., 19¾ Thlr. Gld., September-Oktober 19⅝ bis 19¾ Thlr. bez., 20 Thlr. Br., 19¾ Thlr. Gld., Oktober-November 20 Thlr. bez., 20¼ Thlr. Br., 20 Thlr. Gld., November-Dezember 19¾—19⅞ Thlr. bez., 20 Thlr. Br., 19¾ Thlr. Gld., April-Mai 21 Thlr. bez., Br. und Gld.

Roggen ferner gewichen. — Rüböl flau und niedriger. — Spiritus flau eröffnend, schloß etwas besser.

Stettin, 21. August. **Weizen** gut behauptet, loco gelber pr. 85pfd. nach Qualität 70—72½ Thlr. bezahlt, 83/85pfd. gelber pr. September-Oktober 71½ Thlr. bez., pr. Frühjahr 76 Thlr. Br., 82/85pfd. 75 Thlr. bez.

Roggen anfangs fester, schließt stiller, loco pr. 77pfd. 44—45 Thlr. nach Qualität bez., 77pfd. pr. August und August-September 44¾—45 Thlr. bez., pr. September-Oktober 45—45¼ Thlr. bezahlt und Gld., 44½ Thlr. Br., pr. Oktober 46 Thlr. bez., pr. Oktober-November 46 Thlr. Br., 45¾ Thlr. Gld., pr. Frühjahr 49½ Thlr. bez. und Br.

Gerste und **Hafer** ohne Umsatz.

Rübsen 97—102 Thlr. bez.

Heutiger Landmarkt. Weizen 66—72 Thlr. Roggen 43—46 Thlr. Gerste 38—41 Thlr. Hafer 30—32 Thlr.

Rüböl behauptet, loco 15¼ Thlr. Br., 15⅙ Thlr. Gld., pr. September-Oktober 15⅓ Thlr. Br., 15⅙ Thlr. Gld., 15¼ Thlr. bez., pr. Oktober-Novbr. 15½ Thlr. Br., 15⅓ Thlr. Gld., pr. November-Dezember 15½ Thlr. Gld., 15⅔ Thlr. bez., 15⅔ Thlr. Br.

Spiritus etwas fester, loco ohne Faß 18¼ % bezahlt, loco mit Faß 18½ % bez., pr. August, August-September u. pr. September-Oktober 18½ % bezahlt und Gld., pr. August-September ohne Faß 18½ % bez., pr. Oktober-November 18½ % bez., pr. Frühjahr 17½ % bezahlt und Br.

Leinöl loco inkl. Faß 13 Thlr. Br., pr. Septbr.-Oktober 12¾ Thlr. Gld.

Mandeln, süße sicilianische 26 Thlr. trans. gef.

≅ **Breslau,** 23. August. [Produktenmarkt.] Matter Haltung, Offerten gut, Kauflust schwach, Weizen, Gerste und Hafer unter Notiz gekauft, Roggen behauptet. — Oelsaaten behauptet und begehrt. — Kleesaaten ohne Geschäft. — Spiritus flau, loco und August 8⅔ eher G. als B.

Weißer Weizen 100—105—108—112 Sgr., gelber 95—100—104—106 Sg., neuer 56—60—65—70 Sgr. — Roggen 57—59—62—63 Sgr. — Gerste 50—52—54—56 Sgr., neue 42—44—46—48 Sgr. — Hafer 40—42—44 bis 46 Sgr., neuer 30—32—33—35 Sgr. — Kocherbsen 75—80—85—90 Sgr., Futtererbsen 60—65—68—72 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Winterraps 118—124—128—131 Sgr., Winterrübsen 115—120—122—125 Sgr. nach Qualität und Trockenheit.

Rothe Kleesaat 15—16—16½—17 Thlr., weiße 17—19—21—23 Thlr.

Theater-Repertoire.

In der Stadt.

Montag, den 23. August. 51. Vorstellung des 3. Abonnements von 70 Vorstellungen. **„Durchgesetzt,** oder: **Ein kleiner Dämon."** Lustspiel in 3 Akten, nach dem Französischen von A. Bahn. Hierauf: **„Alphea."** Großes anakreontisches Ballet in 1 Aufzuge und 2 Tableaus vom königl. Balletmeister P. Taglioni. Musik von P. Hertel. In Scene gesetzt vom Balletmeister Pohl.

Redakteur und Verleger: E. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.